

Deutschland rüstet wieder auf

Jahrzehntlang gab Deutschland nicht viel Geld für die Bundeswehr aus: Niemand glaubte mehr an einen Krieg in Europa. Doch nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine hat sich das geändert.

Bundeskanzler Olaf Scholz findet deutliche Worte zur deutschen **Rüstungsindustrie**: „Wir müssen mehr tun. Wir müssen die Produktion **hochfahren**.“ Noch vor einigen Jahren war an so eine Forderung nicht zu denken. Doch die Wiederaufrüstung der Bundeswehr ist eine „**Zeitenwende**“, wie der Kanzler sagt.

Denn lange Zeit **setzte** die Politik in Deutschland **sich** nicht **für** Aufrüstung, sondern für **Abrüstung ein**. Nach der deutschen **Wiedervereinigung** und dem Ende der **Sowjetunion** hielt man **dauerhaften** Frieden in Europa für möglich. Deutschland gab immer weniger Geld für **Verteidigung** aus, allerdings schickte man deutsche Soldaten zur Friedenssicherung in Kriegsgebiete. Insgesamt wurde die **Truppe** jedoch immer kleiner: 2011 beschloss man sogar das vorläufige Ende der **Wehrpflicht**.

Doch der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine 2022 änderte alles – auch die deutsche Verteidigungspolitik. Seitdem hält man auch einen Angriff auf weitere Länder in Europa für möglich. NATO und Bundeswehr sollen deshalb zur **Abschreckung** Russlands stark aufgerüstet werden. Hierfür will die Bundesregierung 100 Milliarden Euro ausgeben.

Auch Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius fordert eine „**kriegstüchtige**“ Truppe. Es fehlt jedoch nicht nur an **Kriegsgerät**: Die Bundeswehr hat auch viel zu wenig Personal. 2024 **dienen** hier nur noch rund 180.000 Soldatinnen und Soldaten – in den 1980er-Jahren waren es noch fast 500.000. Eine Rückkehr zur Wehrpflicht wäre eine Lösung. Doch ob es dazu kommen wird, ist bisher unklar.

Autorin/Autoren: Sabine Kinkartz, Frank Hofmann, Volker Witting, Philipp Reichert

Glossar

auf|rüsten – hier: Waffen kaufen oder produzieren (Substantiv: die Aufrüstung)

Bundeswehr (f., nur Singular) – das deutsche Militär

Angriff, -e (m.) – hier: eine gewalttätige Militäraktion, z. B. gegen ein Land

Rüstungsindustrie, -n (f.) – alle Firmen, die Waffen oder Kriegsfahrzeuge herstellen

etwas hoch|fahren – hier: etwas schneller und leistungsfähiger machen

Zeitenwende (f., nur Singular) – die Tatsache, dass ein neuer Abschnitt in der Geschichte beginnt, der ganz anders ist als die Zeit davor

sich für etwas ein|setzen – an einem bestimmten Ziel arbeiten

Abrüstung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man weniger Geld für Waffen ausgibt

Wiedervereinigung (f., hier nur Singular) – hier: der Zusammenschluss der beiden deutschen Staaten (DDR und Bundesrepublik Deutschland) im Jahr 1990

Sowjetunion (f., nur Singular) – ein früherer Staat in Osteuropa, Zentral- und Nordasien (1922-1991)

dauerhaft – für lange Zeit

Verteidigung, -en (f.) – hier: der (militärische) Schutz vor Angriffen

Truppe, -n (f.) – hier: die Armee; eine Gruppe von Soldaten

Wehrpflicht (f., nur Singular) – der staatliche Zwang, seinem Land für eine bestimmte Zeit als Soldat/-in zu dienen

Abschreckung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man jemanden durch Androhung negativer Konsequenzen an etwas hindert

kriegstüchtig – so, dass man fähig ist, in einen Krieg zu ziehen

Kriegsgerät (n., nur Singular) – ein Sammelbegriff für Waffen und Kriegsfahrzeuge

dienen – hier: als Soldat oder Soldatin arbeiten